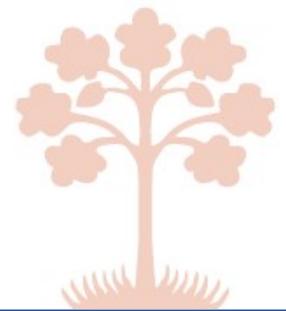
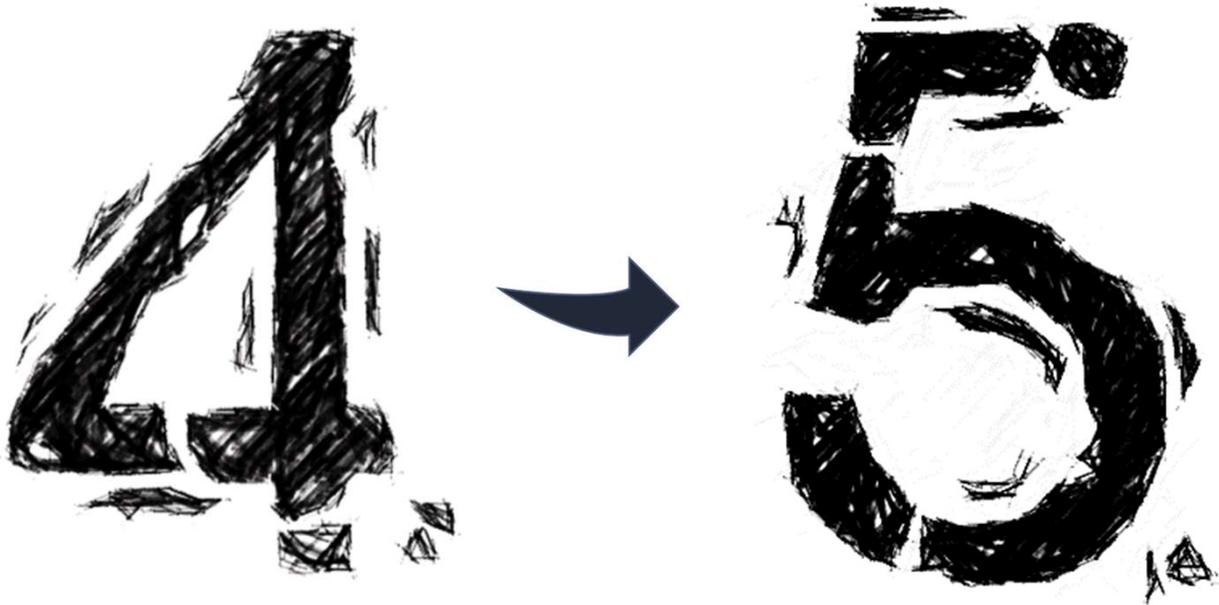


Weiterführende Schulen in Telgte



Informationen zum
Schulwechsel nach der
4. Klasse der Grundschule
zum Schuljahr **2024/2025**

Inhalt

- **Grußwort des Bürgermeisters**
- **Wichtige Termine**
 - Informationsveranstaltungen an den Grundschulen
 - Informationsveranstaltung der Sekundarschule über das pädagogische Konzept
 - Tag der offenen Tür am Gymnasium und an der Sekundarschule
 - Anmeldetermine
 - Beginn des neuen Schuljahres
- **Allgemeines**
 - Wahlmöglichkeiten und Anregungen für Erziehungsberechtigte
 - Beratung / Informationen
 - Schülerbeförderung
 - Lernmittelfreiheit
- **Bildungsweg der Sekundarschule an der Marienlinde**
 - für den Inhalt ist die Sekundarschule an der Marienlinde verantwortlich
- **Bildungsweg des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium**
 - für den Inhalt ist das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium verantwortlich
- **Schulsozialarbeit am Schulzentrum**
- **Hinweise zur Cafeteria am Schulzentrum**
- **Ansprechpersonen in der Schulverwaltung der Stadt Telgte**
- **Namen und Anschriften der weiterführenden Schulen**

G r u ß w o r t

Liebe*r Erziehungsberechtigte*r,

derzeit besucht Ihr Kind die 4. Klasse in einer Telgter Grundschule. Im nächsten Jahr steht eine große schulische Veränderung an: Ihr Kind wird von der Grundschule zur weiterführenden Schule wechseln. Für Sie und Ihr Kind eine spannende und auch aufregende Zeit.

Viele Fragen werden Sie innerhalb der Familie ganz sicher schon jetzt beschäftigen, angefangen von der voraussichtlichen Empfehlung der Grundschule über die Wahl der geeigneten Schulform bis hin zum angestrebten Schulabschluss.

Sie kennen Ihr Kind am besten und wissen, wie es lernt und welche Interessen und Begabungen es hat. Daher bin ich mir sicher, dass Sie mit Ihrem Kind zusammen die richtige Entscheidung treffen werden.

In Telgte finden Sie bestmögliche Voraussetzungen für Ihr Kind, da die bestehenden weiterführenden Schulen, die *Sekundarschule an der Marienlinde* und das *Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium*, ein attraktives, differenziertes und wohnortnahes Bildungsangebot mit allen erreichbaren Bildungsabschlüssen bieten.

Beide Schulen präsentieren sich Ende November bzw. Anfang Dezember an einem „Tag der offenen Tür“. An diesem Tag gewinnen Sie und Ihr Kind einen ersten Eindruck von den Räumlichkeiten der jeweiligen Schule, den Lernangeboten und deren Profilen sowie den Verpflegungsangeboten der Cafeteria. Nutzen Sie die Vielfältigkeit unseres Schulsystems und ermöglichen Sie Ihrem Kind eine Schulwahl, die den Fähigkeiten und Neigungen am besten entspricht.

Die Stadt Telgte als Schulträger legt großen Wert darauf, den Schulen dauerhaft gute räumliche Rahmenbedingungen und eine gute Ausstattung, auch im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung, zu ermöglichen. Da sich die Bildungslandschaft in den letzten Jahren ständig verändert hat, investieren wir fortlaufend in die Weiterentwicklung unserer Schulen und damit vor allem in die Zukunft Ihrer Kinder.

Schulen können leider nicht immer ausreichenden Raum für alle – von Jahr zu Jahr wechselnde Schülerzahlen – vorhalten. Für das Schuljahr 2024/25 erwarten wir möglicherweise mehr Anmeldungen an unseren weiterführenden Schulen als Plätze verfügbar sind. Deshalb möchten wir Ihnen empfehlen, sich auch über die Angebote der weiterführenden Schulen in unseren Nachbargemeinden zu informieren.

G r u ß w o r t

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir Ihr Kind im kommenden Schuljahr in der *Sekundarschule an der Marienlinde* oder am *Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium* in Telgte begrüßen dürfen. Für die Entscheidungsfindung wünsche ich Ihnen und Ihrem Kind eine glückliche Hand.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Bürgermeister

Wichtige Termine

Informationsveranstaltungen:

Grundschulen:

Alle notwendigen Informationen zum Übergangsverfahren erhalten Sie von den Grundschulen.

Sekundarschule an der Marienlinde:

Die Informationsveranstaltung der Sekundarschule über das pädagogische Konzept und das Schulprogramm findet statt:

**Vorauss. Montag, 13. November 2023, um 19.00 Uhr
in der Aula des Schulzentrums**

Tage der offenen Tür:

Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte:

Samstag, **25. November 2023, 09.00 Uhr**

- Info-Tag für Grundschüler*innen und ihre*n Erziehungsberechtigte*n
- Schnupperunterricht für die Schüler*innen der vierten Klassen
- Informationsveranstaltung für die*den Erziehungsberechtigte*n

Sekundarschule an der Marienlinde Telgte:

Samstag, **02. Dezember 2023, ab 10.00 Uhr**
(genauere Informationen werden noch mitgeteilt)

Wichtige Termine

Anmeldetermine des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums:

Dienstag, 13.02.2024 09.00 Uhr – 12.00 Uhr / 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch, 14.02.2024 09.00 Uhr – 12.00 Uhr / 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag, 15.02.2024 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden können Erziehungsberechtigte vorab am Gymnasium ab dem 27.11.2023 einen Anmeldetermin vereinbaren. Sie erreichen das Sekretariat von Mo - Fr. in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, unter der Tel. Nr. 02504/734278.

Anmeldetermine der Sekundarschule an der Marienlinde:

Dienstag, 13.02.2024 09.00 Uhr – 12.00 Uhr / 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch, 14.02.2024 09.00 Uhr – 12.00 Uhr / 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag, 15.02.2024 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden können Erziehungsberechtigte vorab an der Sekundarschule dem 05.12.2023, Mo. – Fr. von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, unter der Tel. Nr. 02504/734211 einen Anmeldetermin vereinbaren.

Hinweise:

Bitte bringen Sie zum Anmeldetermin folgende Unterlagen mit:

- eine Kopie des letzten Zeugnisses
- das von der Grundschule erhaltene Anmeldeformular
- ein aktuelles Passbild Ihres Kindes
- die Bescheinigung für die Masernschutzimpfung
- das Familienstammbuch
- bei alleinigem Sorgerecht eines Elternteils eine Kopie des Amtsgerichtsbeschlusses oder eine Negativbescheinigung

Das neue Schuljahr beginnt am **Montag, 26. August 2024.**

Allgemeines

Wahlmöglichkeiten für die*den Erziehungsberechtigte*n

Wohin nach der Grundschule?

Wenn ein Kind die Klasse 4 der Grundschule besucht, stehen die Erziehungsberechtigten vor einer wichtigen Entscheidung. Welche weiterführende Schule soll das Kind besuchen?

In Telgte stehen für das Schuljahr 2024/25 folgende weiterführende Schulen zur Wahl:

- ***Maria-Sibylla-Merian Gymnasium***
- ***Sekundarschule an der Marienlinde***

Beratung / Informationen

Erziehungsberechtigte, deren Kind die Klasse 4 der Grundschule besucht und zum nächsten Schuljahr in eine weiterführende allgemeinbildende Schule wechselt, werden beraten:

- **an Elternsprechtagen, bei denen die*der Lehrer*in des Kindes für Einzelberatungen zur Verfügung steht.**

Die Termine hierfür geben Ihnen die Grundschulen rechtzeitig bekannt.

Allgemeines

Wahlmöglichkeiten für die*den Erziehungsberechtigte*n

Schülerbeförderung

Die Fahrkosten werden im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung übernommen. Unabhängig davon, welche Schule tatsächlich besucht wird, werden Schülerfahrkosten nur übernommen, wenn der kürzeste Fußweg von der Wohnung zur nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform länger ist als

3,5 km in der Sekundarstufe I (Klasse 5-10)

5,0 km in der Sekundarstufe II (Klasse EF, Q1, Q2)

Verbindliche Entscheidungen im Einzelfall können nicht die Schulen, sondern nur die Schulverwaltung der Stadt Telgte treffen.

Die Busfahrpläne liegen den Schulen vor bzw. können im Rathaus, Zimmer 204, oder unter der Tel. 02504/ 13267 angefragt werden.

Lernmittelfreiheit

Die Stadt Telgte übernimmt für Schüler*innen der weiterführenden Schulen in Telgte einen Teil der Kosten für notwendige Lernmittel (=Schulträgeranteil) und stellt diese Lernmittel den Schüler*innen leihweise zum befristeten Gebrauch kostenlos zur Verfügung. Die Schüler*innen sind verpflichtet, diese leihweise zur Verfügung gestellten Lernmittel in einem ordnungsgemäßen Zustand zurückzugeben.

Die Höhe des Eigenanteils der Erziehungsberechtigten für Lernmittel, die auf eigene Kosten zu beschaffen sind, wird vom Ministerium für Schule und Bildung im Einvernehmen mit dem Innenministerium und dem Finanzministerium durch eine Rechtsverordnung festgesetzt. Welche Lernmittel von den Erziehungsberechtigten bzw. volljährigen Schüler*innen in den einzelnen Klassen und Jahrgangsstufen auf eigene Kosten zu beschaffen sind, entscheidet die Schulkonferenz.

Der Bildungsweg an der Sekundarschule



Sekundarschule an der Marienlinde

August-Winkhaus-Str. 4

48291 Telgte

Telefon: 02504 – 73420

Telefax: 02504 – 73 4258

Email: sekundarschule@sz-telgte.de

www.sekundarschule-telgte.de

Schulleiter:

Stellv. Schulleiterin:

Didaktische Leitung:

Abteilungsleiter 5-7:

Abteilungsleiterin 8-10:

Steffen Möller

Gertrud Gräfin von Plettenberg

Christopher Hanrath

Bettina Remke

N.N.

Der Bildungsweg an der Sekundarschule

Die Sekundarschule an der Marienlinde ist eine Ganztagschule des gemeinsamen Unterrichts der Jahrgänge 5 bis 10 für alle Mädchen und Jungen, die in der Stadt Telgte und Umgebung leben. Sie ist ein Ort der fachlichen und sozialen Bildung, die auf ein selbstständiges und sozial verantwortliches Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet. Im Mittelpunkt stehen die Interessen und Bedürfnisse des Kindes. Die Entwicklung jedes Kindes, seine Erfahrungen und Wünsche finden Beachtung.

Zentrale Aufgabe der Schule ist die Vermittlung fachlicher, methodischer, persönlicher und sozialer Kompetenzen. Die Sekundarschule an der Marienlinde Telgte bietet den Kindern ausreichend Raum für Erfahrungen, Vorstellungen, Interessen, Gefühle, Fragen und Anregungen, damit sie selbstständig denken, damit sie aktiv und kooperativ tätig werden können.

Die Sekundarschule an der Marienlinde ist eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen. Sie nimmt die Schüler*innen in ihrer Unterschiedlichkeit ernst, sie stärkt sie als Personen. Sie fördert Selbstbewusstsein und Lebenszuversicht. Sie lässt den Schüler*innen auf den Grundlagen unserer Kultur und Gesellschaft eine umfassende Bildung zukommen.

Kinder sind verschieden. Sie lernen und entwickeln sich auf individuelle Weise. Die Sekundarschule ermöglicht ein ganzheitliches und gemeinschaftliches Lernen auch unter Einbeziehung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Die Sekundarschule an der Marienlinde ist eine Ganztagschule, in der Kinder und Jugendliche gern leben und lernen. Der Unterricht folgt dem Prinzip „Lernen an und aus der Erfahrung“. Die Schule ist mit Lerngelegenheiten ausgestattet und schafft viele Freiräume, die solches Erfahrungslernen begünstigen. Darüber hinaus versteht die Schule sich als Schule im Ort, die die nähere und weitere Umgebung, die Natur, die Kommune und die Region als Lernmöglichkeiten in ihre Arbeit bewusst einbezieht.

Gemeinsames Lernen - Individuelles Fordern und Fördern als pädagogisches Grundprinzip

Alle Schüler*innen stehen in der Sekundarschule an der Marienlinde im Mittelpunkt aller pädagogischen Bemühungen. Jedes Kind kann seine Potenziale ausschöpfen und eine bestmögliche Ausgangsposition für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang erreichen. Unabhängig von ihren Vorkenntnissen, ihrer Sprache, ihrem kulturellen Hintergrund und ihren Lernvoraussetzungen nutzen und entfalten alle Kinder und Jugendlichen in der Sekundarschule ihre Chancen und Begabungen optimal; denn im Zentrum der Arbeit der Schule steht das individuelle Fordern und Fördern, welches auf jede*n Schüler*in abgestimmt wird.

Der Bildungsweg an der Sekundarschule

Kompetenz- und Leistungsanforderungen

Kinder und Jugendliche brauchen Vorbilder und wollen sich identifizieren und engagieren. Sie alle haben Stärken, Neigungen und Begabungen und wollen diese zum Ausdruck bringen. Dabei wollen sie sich anstrengen und optimale Leistungen zeigen.

Die zugrundeliegenden fachlichen Standards ermöglichen die Förderung aller Potenziale der Schüler*innen. Sie werden durch Maßnahmen der inneren und äußeren Differenzierung unterstützt und durch entsprechende Kompetenzraster transparent gemacht.

Bausteine für die fachlichen Standards an der Sekundarschule an der Marienlinde Telgte sind:

- das vielfältige Fächerangebot
- die individuellen Lernwege mit binnen- und außendifferenzierten Lerngruppen
- besondere Aufgabenformate für leistungsstarke Schüler*innen im Unterricht und in Klassenarbeiten
- die Wahlmöglichkeiten ab Jahrgang 7 im Wahlpflichtbereich I (viertes Hauptfach),
- die Möglichkeit zum Erwerb der zweiten (Französisch) und dritten Fremdsprache (Spanisch)
- die Ausrichtung der schulinternen Lehrpläne für die Sekundarstufe I u.a. an jenen des Gymnasiums
- der Einsatz von Lehrkräften mit der Lehrbefähigung für die gymnasiale Oberstufe
- die Kooperation mit dem städtischen Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium und weiteren Schulen mit gymnasialer Oberstufe sowie anderen Fachschulen in der Region.

Die Vermittlung von Methodenkompetenz und projektorientiertem Arbeiten sind Bestandteile der Lernkultur. Damit möglichst viele Unterrichtsinhalte langfristig erworben und gute Leistungen erbracht werden können, müssen effektives Arbeiten im Unterricht und in den Lernzeiten genauso durchdacht und erprobt werden, wie Vorbereitungsstrategien für Klassenarbeiten. Methoden können nicht losgelöst von Fachinhalten gesehen werden, die Vermittlung verschiedener methodischer Kompetenzen geschieht im Fachunterricht und im SeGeL-Unterricht (**Selbstgesteuertes Lernen**).

Der Bildungsweg an der Sekundarschule

Erziehungsberechtigte sind in der Sekundarschule an der Marienlinde aktiv in den Prozess einer umfassenden Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Daheim eingebunden. Der Aufbau einer funktionierenden Schulgemeinschaft gelingt nur in Kooperation von Pädagog*innen, Erziehungsberechtigten sowie Schüler*innen. Dabei umfasst die Zusammenarbeit auch gegenseitige Hilfe und Beratung. Grundvoraussetzung ist ein dynamischer Kommunikationsprozess, der eine wechselseitige Öffnung von Schule und Familie einschließt. In der Sekundarschule an der Marienlinde ist die aktive Mitarbeit aller Erziehungsberechtigten ausdrücklich erwünscht. Erziehungsberechtigte hospitieren im Unterricht, betreuen Schüler*innen in der Mittagspause und in Arbeitsgemeinschaften, engagieren sich bei schulischen Veranstaltungen.

Pädagogische Leitlinien

Das pädagogische Konzept der Sekundarschule an der Marienlinde ist insgesamt darauf angelegt, das Begabungspotenzial aller Schüler*innen optimal auszuschöpfen und jedem Kind einen möglichst hohen Bildungsabschluss zu ermöglichen und auf nachfolgende Ausbildungswege sowohl beruflicher als auch schulischer Art optimal vorzubereiten. Deshalb setzt die Schule mit ihrem Lernkonzept auf die möglichst gleichrangige und umfassende Ausbildung der nachfolgend dargestellten Kompetenzen:



Im Bereich der fachlichen Kompetenzen ist das zentrale Ziel des Unterrichts, der Aufbau von strukturiertem und vernetztem Wissen, Können und Handeln in allen Aufgabenfeldern und Lernbereichen. Auf Basis der gültigen Kernlehrpläne sind Sinnfragen menschlicher Existenz, Auseinandersetzung mit Normen und Werten, Lebensbedeutsamkeit und Verantwortung für Gegenwart und Zukunft Kriterien für die Auswahl der Lerninhalte aller Fächer. Der Aufbau von vernetztem Wissen wird erleichtert durch den Blick über Fachgrenzen hinaus; deshalb werden in der Sekundarschule einige Fächer in bestimmten Jahrgangsstufen zu Lernbereichen zusammengeschlossen: „Naturwissenschaften“ (mit Biologie, Chemie und Physik) und „Gesellschaftslehre“ (mit Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft) unter Berücksichtigung fachlicher Schwerpunktsetzungen, die auch in Projekten erarbeitet werden.

Der Bildungsweg an der Sekundarschule

Ab Klasse 7 werden sowohl Naturwissenschaft als auch Gesellschaftslehre nach den einzelnen Fächern getrennt unterrichtet.

Der Unterricht in der Sekundarschule an der Marienlinde wird entsprechend den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung NRW erteilt. Es gilt die Stundentafel für Sekundarschulen.

1. Klassenarbeiten werden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und im Wahlpflichtunterricht (WPI ab Klasse 7) geschrieben.
2. Der Wahlpflichtunterricht (WPI) beginnt in Klasse 7. Dafür gilt APO - S I, § 20 Abs. 2 in Verbindung mit § 20 Abs. 1 Satz 2 Satz 2. Für etwaigen Unterricht in der zweiten Fremdsprache sind für die Klassen 7 bis 10 – soweit durchgehend belegt – 14 Wochenstunden vorgesehen.
3. In den Fächern Englisch und Mathematik wird der Unterricht ab Klasse 7 in Grund- und Erweiterungskursen differenziert.
4. Für die Ergänzungsstunden gilt APO – S I, § 20 Abs. 3. Eine weitere zweite oder dritte Fremdsprache wird angeboten. Ihre Einrichtung ist abhängig von den Anmeldungen.
5. Im Fach Deutsch und im Fach Physik werden Schüler*innen ab Klasse 9 auf zwei Leistungsebenen differenziert unterrichtet.
6. Ein Teil des zusätzlichen Unterrichts aus dem Ganztag findet im SeGeL-Unterricht (Selbstgesteuertes Lernen), im Klassenrat und in vielfältigen AG-Angeboten statt. Darüber hinaus nehmen die Fächer Technik, Hauswirtschaft und Informatik einen wesentlichen Platz im pädagogischen Konzept unserer Schule ein.

Selbstgesteuertes Lernen (SeGeL)

Die Schüler*innen sollen befähigt werden, ihren Lernprozess in wachsendem Maße selbst zu steuern. Selbstgesteuertes Lernen ist folglich ein zielgerichteter Prozess, ein bewusstes individuelles Lernen mit klaren Rahmenbedingungen und festen Strukturen. Inhalte aus dem Fachunterricht werden selbständig im SeGeL-Unterricht bearbeitet und vertieft.

In diesen Stunden sollen die Kinder lernen,

- sich selbst Ziele zu setzen,
- den eigenen Lernprozess zu planen,
- sich für erforderliche Hilfen zu entscheiden,
- geeignete Lernstrategien auszuwählen,
- unterschiedliche Lernmedien zu nutzen,
- den Erfolg ihrer Bemühungen selbst zu beobachten und zu bewerten.

Der Bildungsweg an der Sekundarschule

Die Fachlehrer*innen (insbesondere der Kernfächer) begleiten diese Arbeit mit differenzierten Aufgabenstellungen, stellen Materialien zur Verfügung, gewährleisten die Verknüpfung mit dem Fachunterricht und stehen als Lernberater zur Verfügung. Wesentlich dabei ist, dass auch langsamer lernende Schüler*innen Freiräume haben, um diese selbst und eigenverantwortlich zu füllen, eigene Interessen und Fragestellungen zu entwickeln - und eben nicht nur das festgelegte Pensum eines Plans abzuarbeiten. Aber auch weiterführende, herausfordernde Aufgaben für leistungsstarke Schüler*innen finden im Segelunterricht ihren Platz.

Arbeitsgemeinschaften / AG-Angebot

Um den besonderen Interessen und Begabungen der Schüler*innen von Anfang an ein hohes Maß an Anerkennung und Wertschätzung in einem klar erkennbaren Rahmen zukommen zu lassen, bietet die Sekundarschule an der Marienlinde Telgte in der Jahrgangsstufe 5 eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften in verschiedenen Bereichen an, z.B.:

- sportlich (Gymnastik, Tischtennis)
- musisch (Chor, Tanz)
- künstlerisch (Zeichnen, Textilgestaltung)
- naturwissenschaftlich – technisch (Imkern, Lego)

Klassenrat

Durch die Arbeit im Klassenrat lernen die Schüler*innen Entscheidungen demokratisch vorzubereiten und Verantwortung zu übernehmen.

In der Klassenratsstunde werden in jeder Woche die Belange der Klasse besprochen und geregelt. Die Schüler*innen werden anfangs bei der Durchführung durch das Klassenleitungsteam unterstützt; sie regeln die Belange der Klasse zunehmend selbstständiger.

In der engen Kooperation mit der Schulsozialarbeit werden Konfliktlösungsstrategien, Selbstbestimmung und Teamfähigkeit gestärkt. Um das Miteinander in der Klasse von Beginn an zu stärken, gibt es im Jahrgang 5 im 1. Halbjahr das Unterrichtsfach „Soziales Lernen“.

Ausstattung und Fachräume

Unsere Schulform zeichnet sich durch einen hohen Anteil an praktischem Unterricht aus. Dazu stehen uns moderne und vom Schulträger vorbildlich ausgestattete Fachräume in den Bereichen Küche, Technik, Informatik, Kunst, Musik, Physik, Chemie und Biologie zur Verfügung. Darüber stehen den Schüler*innen eine Vielzahl an iPads zur Verfügung, alle Fach- und Klassenräume sind mit modernen digitalen Tafeln ausgestattet. Ein Lernmanagementsystem (LMS) unterstützt das Lernen mit digitalen Endgeräten.

Der Bildungsweg an der Sekundarschule

Leistungskontrolle und -bewertung

Gemäß den rechtlich verbindlichen Grundsätzen der Leistungsbewertung laut Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) sind bei der Leistungsbeurteilung von Schüler*innen die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen.

Der Vielfalt unserer Schüler*innen begegnen wir u.a. durch: [innere Differenzierung](#), den Einsatz differenzierender Lehrwerke und mit Aufgabenstellungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Klassenarbeiten werden entsprechend differenziert geschrieben mit Wahlaufgaben und unterschiedlich komplexen Aufgabenstellungen für leistungsstärkere und leistungsschwächere Schüler*innen.

Sowohl die Noten in den Klassenarbeiten als auch auf den Zeugnissen erhalten einen Vermerk mit welcher Art von Aufgabenstellung (Schwierigkeitsgrade von einfach bis komplex) sich die*der Schüler*in hauptsächlich auseinandergesetzt hat.

An der Sekundarschule an der Marienlinde bedeutet individuelle Förderung eine professionelle Begleitung und Beratung der Schullaufbahn für jede*n Schüler*in. Diese Professionalität setzt eine Transparenz bezüglich der Leistungen und der Leistungsbewertung der Schüler*innen in den Unterrichtsfächern voraus. Lernentwicklungsberichte können die Beurteilung sinnvoll ergänzen. Um sehr zeitnah auf Leistungseinbrüche reagieren zu können, werden zu den Quartalskonferenzen die Leistungsstände aller Schüler*innen eingeholt.

Fachleistungsdifferenzierung

In den Fächern Englisch und Mathematik wird in den Klassen 7 bis 10 und ab Klasse 9 in den Fächern Deutsch und Physik auf zwei Anforderungsebenen im Rahmen der Fachleistungsdifferenzierung unterrichtet. Der Unterricht findet dann auf der Basis unterschiedlicher Leistungsanforderungen in Grund- und Erweiterungskursen statt. Eine hohe Durchlässigkeit ist dennoch gegeben.

Die Fachleistungsdifferenzierung im Überblick:

Jg.	Englisch	Mathematik	Deutsch	Physik
10	Grund- und Erweiterungskurs	Grund- und Erweiterungskurs	Grund- und Erweiterungskurs	Grund- und Erweiterungskurs
9			Fachunterricht im Klassenverband	
8			Fachunterricht im Klassenverband	
7				
6	Fachunterricht im Klassenverband			
5	Fachunterricht im Klassenverband			

Der Bildungsweg an der Sekundarschule

Internationaler Schüleraustausch mit der Partnerschule in Frankreich

An der Sekundarschule findet in jedem Jahr ein internationaler Kontakt mit der Partnerschule in Brenouille in Frankreich statt. Die Schüler*innen des Französischkurses lernen den Alltag in einer französischen Schule kennen und können ihre Sprachkenntnisse anwenden.

Versetzungen

In der Sekundarschule an der Marienlinde ist in den Klassen 5 bis 8 die Versetzung der Regelfall. Die Wiederholung einer Klassenstufe ist nicht vorgesehen. Stattdessen reagiert die Schule flexibel und nachhaltig mit individueller Förderung auf kleine und größere Leistungseinbrüche. Die Klassenkonferenz kann den Verbleib in der bisherigen Klassenstufe empfehlen, wenn die*der Schüler*in dadurch besser gefördert werden kann. Diese Empfehlung wird mit den Erziehungsberechtigten beraten.

Ein*e Schüler*in wird in die Klasse 10 versetzt, wenn die Bedingungen für die Vergabe des Hauptschulabschlusses (nach APO – S I, § 40 Abs. 2) erfüllt sind.

Abschlüsse und Berechtigungen

Am Ende der Klasse 10 finden die zentrale Abschlussprüfungen statt.

Die Sekundarschule an der Marienlinde vergibt alle Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I, die in Gesamtschule, Gymnasium, Verbundschule, Hauptschule und Realschule vergeben werden:

Sekundarabschluss

- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit besonderer Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (d.h. direkter Einstieg in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe)
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
- Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Hauptschulabschluss

Die Abschlussbedingungen entsprechen jenen der Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen.

Unterrichtszeiten im Ganzttag

Mo, Mi, Do	7.55 Uhr -15.00 Uhr
Di und Fr	7.55 Uhr -13.15 Uhr

In der 45-minütigen Mittagspause mit einem abwechslungsreichen Betreuungsangebot besteht die Möglichkeit, in der Mensa (Cafeteria) ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Der Bildungsweg des Gymnasiums



Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium

August-Winkhaus-Str. 4

48291 Telgte

Telefon 02504 7342-78 | 02504 7342-44

Telefax 02504 7342-79

Email: gymnasium@msmg-telgte.de

Schulleiterin:

Mechthild Rövekamp-Zurhove

Stellvertreter:

Ralf Große Westerloh

Koordination der Erprobungsstufe: Bernd Rolf

Lena Kaufmann

Koordination der Mittelstufe:

Christina Lütke Hündfeld

Andreas Hardt

Koordination der Oberstufe:

Andreas Efing

Cornelia Toepper

Der Bildungsweg des Gymnasiums

Unser Gymnasium wird als Schule der Sekundarstufen I und II geführt. Seit dem 01.08.2019 ist unsere Schule wieder ein G9-Gymnasium. Wir begrüßen diese Rückkehr zu G9 sehr, weil sich damit die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Umsetzung unseres Grundsatzes deutlich verbessern. Dieser Grundsatz heißt:

Ganztägiges Lernen ermöglichen, aber keine verpflichtende Ganztagschule sein.

Ein wesentlicher Teil dieses Bildungsgangs ist die Sekundarstufe I, die auf die Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe vorbereitet. Am Ende der Sekundarstufe I erhält jede*r Schüler*in mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 11 die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Wesentliche Grundlage für die Aufnahme am Gymnasium sind gute und sehr gute Lern- und Leistungsergebnisse am Ende der vierjährigen Grundschulausbildung. Die Empfehlung zum Übergang auf das Gymnasium erteilen nach sorgfältiger Beobachtung und Prüfung die Lehrer*innen der Grundschule. Da diese Ihr Kind, seine Leistungen und sein Verhalten gut kennen, sollten Sie die erteilte Empfehlung sehr ernst nehmen.

Darüber hinaus haben Sie sicher selbst beobachtet, ob und in welchem Maße Ihr Kind Eigenschaften hat, die für den Erfolg in der Schule – und ganz besonders am Gymnasium – entscheidend sind:

- o Freude am Lernen
- o Neugier
- o Konzentrationsfähigkeit
- o Selbstständigkeit und Selbstorganisation
- o Kreativität und Phantasie
- o Ausdauer
- o sprachliche Ausdrucksfähigkeit

Wir, die Lehrer*innen des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums, wollen die Schüler*innen, die mit ihren individuellen Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu uns kommen, überall da fördern, wo sich Bedarf abzeichnet. Wir wollen sie aber auch fordern, weil gerade beim Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium eine hohe Motivation vorhanden ist, die wir in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Erziehungsberechtigte, wachhalten und im Interesse Ihrer Kinder nutzen wollen.

Im Folgenden geben wir Ihnen einige Informationen über den Bildungsweg am Gymnasium allgemein und über Besonderheiten an unserer Schule, dem Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium.

Der Bildungsweg des Gymnasiums

Die drei Stufen des Bildungsganges

Die Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6)

Die ersten beiden Klassen bilden eine besondere pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe, deshalb findet zwischen der Jahrgangsstufe 5 und 6 keine Versetzung statt. Die Schüler*innen sollen in dieser Stufe an die Anforderungen des Gymnasiums herangeführt werden, da die Unterrichtsmethoden anders akzentuiert und die Fächerangebote am Gymnasium vielfältiger sind als an der Grundschule.

Gleichzeitig wird aufmerksam beobachtet, ob die Schulform Gymnasium für das Kind geeignet ist. Hierzu finden in regelmäßigen Abständen Erprobungsstufenkonferenzen statt. Nach Durchlaufen der Jahrgangsstufen 5 und 6 wird von den in der Klasse unterrichtenden Lehrer*innen die Eignung für das Gymnasium festgestellt.

Entspricht die schulische Entwicklung nicht den Erwartungen, so ist gerade am Schulzentrum Telgte ein Wechsel zur geeigneteren Schulform möglich. Das gilt grundsätzlich auch in umgekehrter Richtung, d.h. bei entsprechend guten Leistungen ist ein Wechsel von der Sekundarschule zum Gymnasium auf Empfehlung möglich.

Mit der Klasse 7 beginnt die Differenzierung. Am Gymnasium Telgte entscheiden sich die Schüler*innen mit ihren Erziehungsberechtigten zum Ende der Jahrgangsstufe 6 zwischen Latein und Französisch als zweiter Fremdsprache. Diese erste Wahl wird vorbereitet durch Informationsveranstaltungen für Schüler*innen und einen Informationsabend, auf dem die Fächer vorgestellt werden.

Am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium haben wir folgende Sprachenfolge bzw. Angebote:

- ab Klasse 5 Englisch
- ab Klasse 7 Französisch oder Latein
- ab Klasse 9 Spanisch oder „English for work & travel“ (Vertiefung Englisch)
- ab Klasse 11 Spanisch (neu einsetzend)

Im Rahmen des Projektes „Orchesterklassen“ eröffnen wir interessierten Kindern die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen und gemeinsam mit anderen Kindern vom ersten Tag an im Orchesterverbund zu musizieren.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 bieten wir eine „MINT“-Klasse an. In diesen Klassen verstärken wir das naturwissenschaftliche Angebot: In kindgerechter Form werden naturwissenschaftliche Phänomene aus den Bereichen Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik anschaulich vermittelt und vertieft erarbeitet.

Der Bildungsweg des Gymnasiums

Die drei Stufen des Bildungsganges

Im „KULT“-Profil wählen die Kinder für eine Wochenstunde pro Halbjahr ein Projekt „kultiger Kultur“. Dazu gehören Angebote zur künstlerischen Kreativität, Entdeckungen in der Welt der Wörter, Theaterspiel, Erprobung digitaler Medien oder Bewegung und Sport. Das Konzept dieser Profilklassen ist auf drei Jahre ausgelegt und umfasst die Klassen 5– 7.

Die Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7 bis 10)

Das Grundkonzept der Differenzierung, d. h. die Wahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Fächern und Anforderungen, beruht auf dem Gedanken, den verschiedenen Begabungsrichtungen gerecht zu werden und die Schüler*innen ihre persönlichen Neigungsschwerpunkte erkennen zu lassen. So bereitet die differenzierte Mittelstufe auf die Wahlmöglichkeiten der Sekundarstufe II vor.

Die Jahrgangsstufen 9 bis 10 bilden die Vorbereitungsphase für die Oberstufe und enthalten weitere Möglichkeiten der Differenzierung und der individuellen Ausgestaltung der Schullaufbahn. Die Schüler*innen können dabei aus einem Angebot in den Bereichen Fremdsprachen, Gesellschafts- oder Naturwissenschaften sowie Kunst wählen. In den letzten Schuljahren haben sich die Schüler*innen für die Schwerpunkte Erdkunde/Politik, Naturwissenschaften/Technik, Informatik/Mathematik, „English for Work and Travel“ sowie Darstellen und Gestalten entschieden.

Zum Ende der Klasse 10 nehmen die Schüler*innen des Gymnasiums an den zentralen Prüfungen zum Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch teil.

Für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 der Sekundarschule, die nach ihrem Schulabschluss in unsere gymnasiale Oberstufe wechseln möchten, bieten wir bei entsprechendem Interesse in Absprache mit der Sekundarschule zusätzliche zweistündige Ergänzungskurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch an.

Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 beginnt mit der Potenzialanalyse der Prozess der Berufs- und Studienorientierung und wird im zweiten Halbjahr mit zwei ganztägigen Berufsfelderkundungen, vorwiegend in Betrieben des „Telgter Modell“, fortgesetzt. Ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Klasse 9 dient der Vertiefung der in den Berufsfelderkundungen gewonnenen Praxiserfahrungen. Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erfolgt im Rahmen der Anschlussvereinbarung eine erste Reflexion des bisherigen Berufsorientierungsprozesses.

Der Bildungsweg des Gymnasiums

Die drei Stufen des Bildungsganges

In zwei Workshops in der Jahrgangsstufe 10 wird einerseits die Berufswahlkompetenz, andererseits die Entscheidungskompetenz der Schüler*innen gestärkt.

Eine weitere Besonderheit in der Mittelstufe und wichtiger Bestandteil unseres Schullebens ist das Beratungskonzept, welches sich an Schüler*innen wendet, die Lernschwierigkeiten haben oder die mit ihrer schulischen Situation unzufrieden sind. In diesem Bereich bieten wir das Lerncoaching in Kleingruppen, die offene Lernberatung in Einzelsitzungen und Workshops an. Bei diesen Beratungsangeboten handelt es sich nicht um Nachhilfe, sondern um die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen die eigenen Lernstrategien zu verbessern.

Die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 13)

Die Gymnasiale Oberstufe umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Der Bildungsgang in der Gymnasialen Oberstufe setzt sich damit aus der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) und der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13) zusammen. Er schließt mit der Abiturprüfung ab, die am Ende der Klasse 13 stattfindet.

Um die Allgemeine Hochschulreife zu erreichen, werden fächerverbindendes und fächerübergreifendes Arbeiten genauso eingeübt wie die Beherrschung wissenschaftspropädeutischer Arbeitsformen. Dabei erfolgt in der Einführungsphase die Angleichung inhaltlicher und methodischer Grundlagen für die belegten Fächer, um auch für Schüler*innen aus anderen Schulformen den Übergang und die erfolgreiche Mitarbeit zu ermöglichen.

An unserem Gymnasium wird in der Oberstufe besonders Wert auf einen kompakten Stundenplan mit möglichst wenigen Freistunden gelegt, damit die Schultage für die Oberstufenschüler*innen nicht unnötig lang werden. Informationsabende und intensive Einzelberatungen begleiten auch in der Oberstufe die Schullaufbahngestaltung der Schüler*innen am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium.

Darüber hinaus finden in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 in regelmäßigen Abständen Maßnahmen zur Berufs- und Studienwahlorientierung statt.

Um Schüler*innen auch in persönlich schwierigen Situationen zu unterstützen, gibt es in der Oberstufe unterschiedliche Formen der Beratung. Dabei finden sowohl sogenannte Leistungstiefs im schulischen Bereich als auch Probleme im psychosozialen Bereich ihre Beachtung. Die Beratung erfolgt mit dem Ziel,

Der Bildungsweg des Gymnasiums

die Schüler*innen zur Reflexion der eigenen Situation und zur Findung von Lösungswegen bei Bedarf auch mit Hilfe von Therapeuten oder andere helfende Personen zu bringen.

Digitalität

Wir arbeiten mit dem Lernmanagementsystem LOGINEO, über das alle Schüler*innen am MSMG ihre eigene (Dienst-) E-Mail-Adresse erhalten und zusätzlich mit der Lernplattform „Moodle“ verbunden sind. Über den Schul-Messenger „schul.cloud“ ist eine sichere und schnelle Kommunikation in der Schulgemeinschaft möglich.

Das MSMG ist digital hervorragend ausgestattet (iPads, Computerräume, WLAN, elektronische Tafel in jedem Raum). Im schuleigenen Medienkompetenzrahmen ist ausgewiesen, welche Kompetenz in welchem Jahrgang und in welchem Fach erworben wird.

Individualisiertes Lernen / individuelle Förderung

Paten

Schüler*innen der Stufe 9 stehen den neuen Schüler*innen in den fünften Klassen besonders in den ersten Monaten an unserer Schule unterstützend zur Seite.

Mediencouts

Schüler*innen sind nicht nur in der Schule Mediennutzer, vielmehr nutzen sie auch zuhause die neuen Medien. Die hier besonders nötige Medienkompetenz soll auf schulischer Seite, vor allem auch durch die Arbeit der Mediencouts, einer Gruppe von älteren, für diese Aufgabe besonders geschulten Schüler*innen, als eine erste Grundlage vermittelt werden.

Der Grundgedanke dabei ist, dass die Mediencouts am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium jüngeren Schüler*innen beratend bei ihrer Mediennutzung zur Seite stehen und Fragen, die sich für junge Nutzer rund um die Themen Social Web, Internet & Co. ergeben können, beantworten.

Tutorien

Wir vermitteln Kontakte zwischen Schüler*innen, die Unterstützung beim Lernen anbieten, und Schüler*innen, die sich Unterstützung in einzelnen Fächern wünschen. Schüler*innen am MSMG haben so die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, entweder als Tutoren oder Lernende in einem der Fächer Mathematik, Englisch, Französisch, Latein oder Deutsch zu erweitern oder zu verbessern.

Inhaltlich und organisatorisch werden die beteiligten Schüler*innen von den jeweiligen Fachlehrkräften und dem Tutorenteam unterstützt.

Der Bildungsweg des Gymnasiums

Rechtschreibförderung – LRT

Das Lese-Rechtschreibtraining ist eine Fördermaßnahme für Schüler*innen der Erprobungsstufe mit dem Ziel, Rechtschreibstrategien zu entwickeln und zu festigen. Nach einem standardisierten Testverfahren und Lernstandsbeobachtungen durch die entsprechenden Deutschlehrer*innen werden die Schüler*innen in Kleingruppen, je nach ihren individuellen Bedürfnissen von einer dafür ausgebildeten Lehrkraft gefördert.

Das Forder-Förder-Projekt

Im Rahmen der individuellen Förderung für ausgewählte Schüler*innen bieten wir unser Forder-Förder-Projekt in Anlehnung an ein Projekt des ICBF (Internationales Centrum für Begabungsforschung - Universitäten Münster und Nijmegen) an. Einzelne Schüler*innen verfassen in selbst ausgewählten Interessengebieten über einen Zeitraum von einem halben Jahr eine Expertenarbeit, die sie anschließend in einem öffentlichen Rahmen präsentieren.

Das Projekt umfasst zwei Gruppen mit je sechs Schüler*innen aus der Jahrgangsstufe 6. Sie arbeiten an Stelle des Regelunterrichtes, den sie eigenständig nacharbeiten müssen, eine Doppelstunde pro Woche an ihrem Projekt. Unterstützt werden sie dabei von zwei Projektleiter*innen.

Drehtür

Schüler*innen, die in einzelnen Fächern besondere Fähigkeiten und Interessen haben, können in diesen Fächern am Unterricht höherer Klassenstufen teilnehmen. Dadurch werden sie Unterricht in der eigenen Klasse versäumen, den sie selbstständig nachholen müssen. Diese „Drehtür“ – aus dem eigenen Unterricht hinaus, um an dem anderen Unterricht teilzunehmen – wird geeigneten Schüler*innen angeboten.

2+2 – Französisch und Latein parallel lernen

Einzelne Schüler*innen, die durch besondere sprachliche Begabungen auffallen, haben die Möglichkeit, Latein und Französisch parallel zu lernen. Der vierstündige Unterricht in einer Fremdsprache wird individuell aufgeteilt, das heißt: in Absprache mit den beiden Fachlehrer*innen entscheiden die Schüler*innen eigenständig, in welchem Umfang sie am Latein- bzw. Französischunterricht teilnehmen. Den Stoff der „verpassten“ Stunden holen sie selbstständig nach, wobei sie durch Lernpaten unterstützt werden.

Der Bildungsweg des Gymnasiums

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit am MSMG berät und begleitet Kinder und Jugendliche im Lebensraum Schule. Mit ihren Fragen und Sorgen können sich Schüler*innen, aber auch Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte an die*den Schulsozialarbeiter*in wenden. Beratungsgespräche sind grundsätzlich freiwillig und vertraulich. Der*Die Schulsozialarbeiter*in ist außerdem Ansprechpartnerin in allen Fragen von Bildung und Teilhabe.

Nachmittagsbetreuung

Für Familien, die eine zuverlässige Betreuung ihrer Kinder am Nachmittag benötigen oder wünschen, bieten wir für Kinder der fünften und sechsten Jahrgangsstufe eine qualifizierte Betreuung durch den schulischen Merian e.V. an, in der Regel von Montag bis Donnerstag oder individuell nach Absprache auch an einzelnen Tagen. In der einstündigen Mittagspause ab 13:15 Uhr essen die Kinder gemeinsam in der Mensa (auch mitgebrachte Speisen) und haben im Anschluss daran zunächst Mittags- und Spielpause. Danach beginnt die betreute Hausaufgabenzeit im Lernzentrum der Bibliothek (LZB). Die Betreuung endet gegen 16:00 Uhr. Die Kosten betragen aktuell 30 Euro pro Monat (ohne Mittagessen). Ansprechpartner ist Herr Norpoth.

Internationale Kontakte

An unserer Schule besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Schüleraustauschprogrammen mit Frankreich, Argentinien und den USA sowie zu Auslandsaufenthalten von mehreren Monaten bis zu einem Schuljahr. Ebenfalls ist die Teilnahme an fachunterrichtsgebundenen Kurzfahrten nach Paris, London und Rom möglich.

Mensa

Schüler*innen der Klassen 5-8 werden in der Regel in G9 keinen Pflichtunterricht im Nachmittag haben, in der Stufe 9 werden sie alle 14 Tage eine Doppelstunde im Nachmittag Unterricht haben und in der Stufe 10 einmal in der Woche eine Doppelstunde im Nachmittag. Für diese Schüler*innen und für die Oberstufenschüler*innen gibt es von 13:15 bis 14:15 Uhr eine feste Mittagspause. In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit in der Mensa einzunehmen oder mit der Erlaubnis der*des Erziehungsberechtigten zu Hause zu essen.

Die Mensa steht allen Schüler*innen täglich zum Mittagessen offen, ebenso wie das Kioskangebot.

Schulsozialarbeit am Schulzentrum Telgte

Die Schulsozialarbeiter*innen unterstützen Schüler*innen sowie ihre Familien in schulischen Belangen. Sie setzen sich für Bedingungen ein, die eine positive Persönlichkeitsentwicklung von Schüler*innen begünstigen. Zum einen entwickeln sie Maßnahmen zur Vorbeugung sozialer, emotionaler und schulischer Probleme von Schüler*innen, zum anderen helfen die Sozialpädagog*innen in akuten Krisen- und Notsituationen. Während der Schulzeit finden Schüler*innen, deren Erziehungsberechtigte sowie Lehrer*innen hier jederzeit professionelle Ansprechpartner*innen und können Termine für Sprechstunden vereinbaren. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.

Schulsozialarbeiter*innen am Schulzentrum

Sekundarschule an der Marienlinde

- Frau Irmgard Bader - E-Mail: irmgard.bader@sz-telgte.de; Tel. 02504/734224
- Frau Juliane Wagner-van der Straten - E-Mail: juliane.wagner@sz-telgte.de; Tel.:02504/734222

Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium

- Frau Lea Debusmann - E-Mail: Schulsozialarbeit@msmg.logineo.de
Tel.: 02504/734216 o. Mobil: 0152/26214690

Beratungsanliegen von Schüler*innen, Erziehungsberechtigten oder Lehrer*innen können sein:

- psycho-emotionale Schwierigkeiten (Schulangst, Mobbing, AD(H)S etc.)
- individuelle Persönlichkeitsförderung, Förderung einer positiven Identitätsbildung, Stärkung des Selbstvertrauens
- besondere Hilfestellung für neue Schüler*innen zur Integration ins Schulleben
- Vermittlung an weitere Institutionen der Jugendhilfe, Bildung und Beratung (therapeutisch)
- Schulergänzende Angebote zur Zukunftsplanung / Berufswahl / Entwicklung von Lebensperspektiven
- Förderung sozialer Kompetenzen/ Soziale Gruppenarbeit im Klassenverband
- Unterstützung in Erziehungsfragen
- besondere Lebenssituationen z.B. ungelöste Konflikte in der Schule oder im familiären Umfeld, Trauerarbeit, Schulmüdigkeit, Gewalt, Sucht, Integrationsprobleme, Entwicklungsstörungen und -verzögerungen, etc.

Schulsozialarbeit am Schulzentrum Telgte

Die „Schüler*innen-Sprechstunde“

Die Sprechstunde für Schüler*innen ist ein Reflexionsangebot für Kinder und Jugendliche, in der sie über ihre persönliche Situation, über Ängste oder Sorgen sprechen können. Ziel ist es, dass die Schüler*innen eigene Schwierigkeiten erkennen und thematisieren lernen, um gemeinsam neue Lösungswege oder Verhaltensstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Hierbei werden sie durch unterschiedliche sozialpädagogische Methoden (Rollenspiele, Entspannung, Erlebnispädagogik, Kunsttherapie etc.) begleitet und gefördert. Ziel ist zudem die Persönlichkeitsstärkung der Schüler*innen.

Die „Lehrer*innen oder Erziehungsberechtigten-Sprechstunde“

Die Schulsozialarbeit unterstützt Lehrer*innen im Schulalltag und Erziehungsberechtigte in Erziehungsfragen. Eine gute Zusammenarbeit ist den Sozialpädagogen*innen wichtig und sie sind offen für alle Fragen und Anregungen, die das schulische Leben betreffen. Die Sprechstunde ist zum einen ein lösungsorientiertes Reflexionsangebot für Konfliktsituationen, zum anderen die Möglichkeit der Kontaktaufnahme bei Fragen in Bezug auf Freizeitgestaltung, berufliche Orientierung und gezielte Projekte etc.

Bildungs- und Teilhabepaket

Sprechen Sie die Schulsozialarbeiter*innen an, wenn Sie Fragen zu den Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes des Jobcenters, auch „Münsterlandkarte“ (z.B. Zuschüsse zum Mittagessen, zu Klassenfahrten, zu Tagesausflügen, zur Lernförderung, u.a.) haben.

Hinweise zur Cafeteria am Schulzentrum Telgte



Öffnungszeiten der Cafeteria

Die Cafeteria ist während der Schulzeit für alle Schüler*innen täglich von 7.30 Uhr bis 14.15 Uhr geöffnet. Die individuellen Abholzeiten der Menüs richten sich nach dem Stundenplan der Schüler*innen.

Die Essensausgabe für die Sekundarschüler*innen erfolgt aktuell in der Zeit von 12.40 Uhr bis etwa 14.15 Uhr. Die Essensausgabe für die Schüler*innen des Gymnasiums erfolgt momentan in der Zeit von 13.15 Uhr bis 14.15 Uhr.

Ausstattung der Cafeteria

Die Cafeteria bietet Platz für 125 Schüler*innen, die gleichzeitig dort ihre Mahlzeiten einnehmen können.

Bei der Küche handelt es sich um eine Ausgabeküche, in der Speisen warm angeliefert und ausgegeben werden. In einem geringen Umfang können vor Ort Snacks, Gemüse oder Salate direkt zubereitet werden. In der Ausgabetheke ist ein Trinkwasserspender installiert.

Die Rückgabe des gebrauchten Geschirrs erfolgt über das Trennsystem. Jede*r Schüler*in gibt das benutzte Geschirr, Besteck, ggf. Essensreste und Müll an einem Rückgabetisch sortiert zurück.

Betreiber der Cafeteria

Das St. Rochus-Hospital ist Betreiber der Cafeteria. Das St. Rochus-Hospital gehört zu den ältesten psychiatrischen Fachkliniken Westfalens und wurde vor 170 Jahren von dem katholischen Orden der Franziskanerinnen von Münster St. Mauritz gegründet. Heute ist die St. Franziskus-Stiftung Münster Träger des Krankenhauses. Seit dieser Zeit gibt es auch die Zentralküche.

In der hauseigenen Küche nebst eigener Bäckerei werden bereits jetzt täglich über 1.000 Menüs frisch zubereitet. Grundsätzlich werden dort nur hochwertige Waren eingesetzt; dabei finden auch Produkte aus der hauseigenen Landwirtschaft und Gärtnerei Verwendung.

Hinweise zur Cafeteria am Schulzentrum Telgte

Mit einem einrichtungsinternen und stiftungsübergreifenden Qualitätsmanagement wird der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung Rechnung getragen.

Die Speisen werden nach den aktuellen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) gesund, schmackhaft und abwechslungsreich hergestellt.

Angebote in der Cafeteria

Bereits morgens vor Schulbeginn können Frühstücksbrötchen, Müsli oder Getränke erworben werden.

Es gibt täglich zwei warme Mittagsmenüs mit Dessert (vegetarisch und mit Fleisch) zum Preis von je 4,40€ und ein Nudelgericht zum Preis von 2,30€. Zusätzlich zur Auswahl steht je ein Lunchpaket vegetarisch und eines mit Fleisch zum Preis von 3,90€. Alle Menüs, Gerichte und Lunchpakete müssen online vorbestellt werden.

Daneben gibt es ein Angebot von frischen Salaten, Brötchen, Back- und Süßwaren sowie warmen und kalten Getränken. Für die Schüler*innen steht ein Trinkwasserspender zur Verfügung, aus dem Trinkwasser kostenlos erhältlich ist.

Der Speiseplan wird jeweils dienstags für die kommende Woche ins Internet gestellt, so dass die Erziehungsberechtigten mit den Kindern von zu Hause das Essen vorbestellen können.

Bezahlung

Aus hygienischen aber auch aus organisatorischen Gründen erfolgt die Bezahlung des Speisen- und Warenangebots bargeldlos. Die Stadt Telgte hat sich für ein bargeldloses internetbasiertes Bestell- und Abrechnungssystem der Firma OPC – Schulverpflegung, Trier, entschieden.

Jede*r Schüler*in erhält eine persönliche Identifikationsnummer (ID-Nummer = Chip-Nummer) und ein Guthabenkonto des Systems. Als Zahlungsmittel kommt dabei ein Chip in Form eines Schlüsselanhängers mit der gespeicherten personengebundenen Identifikationsnummer zum Einsatz. Als Erstausrüstung erhält jede*r Schüler*in des Schulzentrums kostenlos einen Chip zur Verfügung gestellt.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gern Frau Alexandra Heskamp von der Stadt Telgte unter der Telefonnummer 02504/13-291.

Ansprechpersonen

Fragen zu schulischen Angelegenheiten

Alexandra Heskamp
Rathaus, Zimmer 202
Mail: alexandra.heskamp@telgte.de
Tel.: 02504/13291

Ursula Recker
Rathaus, Zimmer 203
Mail: ursula.recker@telgte.de
Tel.: 02504/13262

Fragen zur Schülerbeförderung

Ulrich Junghans
Rathaus, Zimmer 204
Mail: ulrich.junghans@telgte.de
Tel.: 02504/13267

Weiterführende Schulen in Telgte

Gymnasium

Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium
August-Winkhaus-Straße 4
48291 Telgte
Tel.: 02504/734278
<https://www.msmsg-telgte.de>

Schulleitung:
Oberstudiendirektorin
Mechthild Rövekamp-Zurhove

Sekretariat:
Frau Gabi Burlage
Frau Doris Albrecht
Tel.: 02504/734278

Sekundarschule

Sekundarschule an der Marienlinde Telgte
August-Winkhaus-Straße 4
48291 Telgte
Tel.: 02504/7342-0
<https://www.sekundarschule-telgte.de/>

Schulleitung:
Schulleiter Steffen Möller

Sekretariat:
Frau Elke Uhlig
Frau Heike Gilhaus
Tel.: 02504/7342-0